

Rebecca Blöcher / Eva Reiter

Lickalike

Lickalike ist ein lautes Nachdenken über die Notwendigkeit und Beschaffenheit von künstlichen und natürlichen Organisationsformen. Es stellt die Verbundenheit allen Lebens ins visuelle und auditive Zentrum und betrachtet von dort aus jene selbst- und fremdorganisierten Systeme, die zur Grundlage unseres sozialen Verständnisses erwachsen sind.

Es gibt immer mehrere Perspektiven, aus denen sich eine aktuelle Situation betrachten lässt. Der Film verläuft entlang mehrerer narrativer Fransen, aus denen zum Teil utopische Entwicklungs- und Sinnzusammenhänge erwachsen. Fragmente einer organisierten Verbundenheit werden herausgenommen und neu zusammengesetzt, der ganze Zusammenhang fragmentiert, und doch wird ersichtlich: Alles ist verbunden.

